lustat
statistik luzern

23. November 2023
Medienmitteilung

Lernende ohne Erstabschluss – Bildungsverläufe 2012/13–2020/21

Oft werden mehrere Versuche unternommen, um einen Erstabschluss zu erlangen

Von rund 4'000 Luzerner Jugendlichen, die im Schuljahr 2012/2013 in die Sekundarstufe I eintraten, hatten rund 230 bis im Schuljahr 2020/2021 (noch) keinen ersten Abschluss erlangt. Ihre Bildungsverläufe weisen überdurchschnittlich oft Unterbrüche, Repetitionen oder Umorientierungen auf, wie LUSTAT in einem neuen Webartikel ausführt.

3'769 der 4'001 Lernenden, die im Schuljahr 2012/2013 in die Sekundarstufe I eingetreten waren, hatten bis im Schuljahr 2020/2021 eine Ausbildung auf Sekundarstufe II abgeschlossen (94%). Von den 232 Lernenden (6%), die am Ende des betrachteten Zeitraums noch keinen Erstabschluss erreicht hatten, befand sich zu diesem Zeitpunkt ein Drittel noch in Ausbildung. Die übrigen Personen waren nicht mehr im Bildungssystem erfasst. Das zeigen Auswertungen der «Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)» für den Kanton Luzern.

Mehrheit der Lernenden ohne Erstabschluss hat keinen linearen Bildungsverlauf

Von allen Lernenden, die im Schuljahr 2012/2013 in die Sekundarstufe I eintraten, verlief ein Drittel der Bildungswege nicht linear und wies spezielle Ereignisse auf. Als spezielle Ereignisse gelten z.B. ein Zwischenjahr, der Besuch eines Brückenangebots, eine Repetition und/oder eine Umorientierung (Wechsel in einen anderen Ausbildungstyp). Bei Lernenden, die im betrachteten Zeitraum (bis Schuljahr 2020/2021) keinen Erstabschluss erlangten, kamen solche speziellen Ereignisse überdurchschnittlich oft vor. Am häufigsten wurden Bildungsverläufe von ihnen ein oder mehrere Male unterbrochen (47%). Gut ein Drittel ihrer Bildungsverläufe wies Repetitionen auf. Rund ein Viertel der Lernenden ohne Erstabschluss orientierte sich mindestens einmal um. Viele junge Erwachsene ohne Erstabschluss unternahmen also mehrere Versuche, um einen Erstabschluss zu erlangen.
Rund 20 Prozent der Lernenden ohne Erstabschluss verliessen Ende der obligatorischen Schulzeit oder nach einem Brückenangebot das Bildungssystem. Auf der Sekundarstufe II wurde am häufigsten nach dem zweiten nachobligatorischen Ausbildungsjahr aus dem Bildungssystem ausgetreten: das war bei 16 Prozent der Lernenden ohne Erstabschluss der Fall.

Ausländische Lernende bleiben häufiger ohne ersten Abschluss

Der Anteil der Lernenden ohne Erstabschluss unterscheidet sich kaum zwischen den Geschlechtern (Frauen: 5%; Männer: 6%). Dagegen gibt es deutliche Unterschiede hinsichtlich der Nationalität: Während 5 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer keinen Erstabschluss erlangten, war dieser Anteil bei den Personen mit anderer Nationalität deutlich höher (11%).
Lernende, die am Ende ihrer obligatorischen Schulzeit ein tieferes Anforderungsniveau besucht hatten, erlangten seltener einen Erstabschluss als jene in höheren Anforderungsniveaus. Diese Unterschiede spiegeln sich entsprechend auf der Sekundarstufe II wider: Bei Lernenden in Ausbildungen mit tieferen schulischen Anforderungen ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass sie bis Analyseende (noch) keinen Erstabschluss erlangt haben (EBA-Ausbildung: 11%; 3-jährige EFZ-Ausbildung: 5%; 4-jährige EFZ-Ausbildung: 4%; Kurzzeitgymnasium: 5%; Langzeitgymnasium: 2%).

Webartikel

Luzern, 23. November 2023

Statistische Informationen:
Marlen Walthert, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 48 46

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.